

---

## **Orga**

Das Sturmbrettchen ist eine Idee von uns vieren. Um dieses Projekt zu stemmen und auch rechtlich auf der sicheren Seite zu sein, haben wir als Plattform die Firma „Das gute Ding“ gegründet.

---

## **Impressum**

Das gute Ding UG (haftungsbeschränkt)  
Oberbilker Allee 53, 40223 Düsseldorf.  
[www.dasguteding.de](http://www.dasguteding.de)

Illustrationen: gemeinfrei

Text und Redaktion: Peter Sich

Druck: Das Druckhaus, klimaneutral

Papier: Recycling Offset, FSC

## Idee

Der Orkan Ela, der am Pfingstmontag 2014 über NRW fegte, hat unsere Stadt mitten ins Herz getroffen. Insgesamt hat Düsseldorf fast 40.000 Bäume verloren. In wenigen Minuten hat der Sturm zerstört, was über Generationen gewachsen ist. „Düsseldorf“, so konnte man nach dem Sturm überall hören, „wird nie wieder so aussehen wie vorher.“

Die nächsten Tage zeigten eine Stadt im Ausnahmezustand – gesperrte Straßen, zerstörte Autos, gefällene Bäume. Dazwischen bahnten sich die Einsatzkräfte ihre Wege, um die Sicherheit zu gewährleisten und den Alltag zu ermöglichen. Die Kehrseite der zügigen Aufräumarbeiten: Das historische Holz Düsseldorfs drohte in die anonymen Verwertungskreisläufe der Holzindustrie einzugehen und für immer zu verschwinden.

Dagegen wollten wir etwas tun.

Anstatt die Überreste toter Bäume einfach fortzuräumen, hatten wir das Bedürfnis, aus ihnen etwas zu erschaffen. Etwas, das die Zerstörung nicht sinnlos bleiben lässt, sondern zum Ausgangspunkt eines neuen Kreislaufs macht. Anstatt zur Normalität überzugehen, wollten wir neue Werte erschaffen; ideelle und ästhetische.

Engagement entfaltet die größte Kraft, wenn jeder nach seinen Fähigkeiten hilft. Unsere Mittel sind die der Gestaltung. Die wollen wir

## Sechs Monate

**09.06.2014: Der Sturm**
Um 21 Uhr zieht Sturm Ela mit 142 km/h über Düsseldorf hinweg. 40 Liter Regenwasser pro m² ergießen sich über die Stadt, über 40.000 Bäume kommen zu Schaden.

In der Woche danach treffen wir uns zufällig im Park, sind entsetzt über die gefallenen Bäume und fassen den Entschluss, etwas von dem Bruchholz zu retten. Die Idee zum Sturmbrettchen ist geboren. Wir führen Gespräche mit Silke Wiebrock und Doris Törkel vom Gartenamt. Wir erhalten ihre Unterstützung für unser Vorhaben und die Erlaubnis, hierfür Bäume zu markieren.

### Phase 1: Markieren und Retten

Mit GPS-Gerät, Sprühdosen und Schablonen ziehen wir durch die Düsseldorfer Parks. Trotz erster Aufräumarbeiten können wir einige Bäume an ihrem ursprünglichen Ort erfassen und die Stämme eindeutig markieren.

Innerhalb weniger Tage stellt die Stadt die Sicherheit wieder her. Die Aufräumtrupps räumen unter Mithilfe der Bundeswehr das Bruchholz aus dem Weg. Dank unserer Markierungen finden wir unsere Bäume an den zentralen Sammelpunkten wieder.

Wir sprechen über unsere Projektidee mit vielen Freunden und Bekannten. Die Rückmeldungen sind gut. Die Presse bekommt Wind von

in diesem Projekt für zwei Ziele einsetzen: Zum einen wollen wir den gefallenen Bäumen mit den Sturmbrettchen ein lebendiges Denkmal setzen. Ein Denkmal im Wortsinn; ein Objekt, das erinnert. So wie die Bäume ihren Platz im täglichen Leben der Stadt hatten, soll das Sturmbrettchen den Alltag der Bürger begleiten. Als Gebrauchsgegenstand, als Erinnerungsstück, als schönes Objekt. Zum anderen wollen wir mithelfen, dass Düsseldorf wieder grüner wird. Deswegen pflanzen wir für jeden Baumstamm, den wir verwenden, einen neuen Baum.

Die Idee der Sturmbrettchen hat bei uns schnell gezündet und wir bran-nten darauf sie zu realisieren. Zum einen um zu helfen und zum anderen um zu sehen, wie weit unsere Idee trägt, welche Dynamiken sie entwickelt und welche neuen Kons-tellationen aus ihr entstehen. Dafür haben wir viele Stunden im Atelier und der Werkstatt verbracht, haben Entwürfe erstellt und verworfen, unzählige Gespräche geführt, tausende E-Mails beantwortet und bis zu den Knöcheln in Matsch und Sägespänen gestanden. Doch eine Frage blieb. Zündet die Idee auch bei anderen?

Darauf haben wir eine deutliche Antwort erhalten: das Feedback der Düsseldorfer Bürger. Einen Tag nachdem wir unsere Idee der Öffent-lichkeit vorgestellt hatten, gingen bei uns rund hundert Vormerkungen ein. Am nächsten Tag waren es tausend.

### Phase 2: Aufschniden und Trocknen

Das Aufsägen der Stämme gestaltet sich schwieriger als gedacht. Die innerstädtischen Bäume sind bei Sägewerken nicht gern gesehen. In vielen finden sich Granatsplitter aus dem Krieg, die die Anlagen beschädigen können. Nach diesem Dämpfer stoßen wir zum Glück auf Christof Bömelburg und Winnie Arens von AB-Holzbau aus Werl. Die beiden sind begeistert von unserer Idee und rücken mit ihrem mobilen Sägewerk an.

An der zentralen Sammelstelle im Hofgarten bauen wir unseren Sägeplatz auf und zerkleinern die Stämme zu ca. 4 Meter langen und 2,5 cm dicken Bohlen. Michael Hornung und sein Kollege Paavo Schwenker vom zentralen Betriebs-hof in Düsseldorf greifen uns mit Rat und Tat unter die Arme und helfen uns, wenn das Sägen stockt.

Aber Anfragen und E-Mails erreichten uns nicht nur aus Düsseldorf, sondern auch aus dem Ruhrgebiet, aus Köln, aus Berlin und sogar aus Melbourne. Die positiven Reaktionen, die wir von den verschiedensten Seiten erfahren haben, haben uns angetrieben, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

An dem Punkt, an dem wir nun stehen, sind wir erschöpft, aber glücklich. Und wir sind auch ein kleines bisschen stolz, den Bürgern unserer Stadt mit den Sturmbrettchen einen Teil dessen zurückzugeben, was der Orkan Ela ihnen genommen hat. Denn noch etwas haben wir bemerkt: Durch den Sturm sind wir Düsseldorf-er enger zusammengerückt. Unser Wunsch ist, dass das Sturmbrettchen dieses Gefühl immer wieder aufleben lässt. Und wo ginge das besser als gemeinsam am Esstisch?

### Phase 3: Weiterverarbeitung und Finish

Philip Behrend, Daniel Goll Philipp Bilke, Tobias Jochinke

Weitere Infos zum Projekt auf: www.sturmbrettchen.de

### Phase 4: Ausgabe und Neupflanzung

Nach zwei Monaten Arbeit und jeder Menge Herausforderungen, vor die uns Granatsplitter, Mückenschwärme, matschiger Untergrund und zerstörte Sägebänder gestellt haben, können die Bohlen abtransportiert werden. Für die kommenden Wochen nimmt die Firma Kortbus das Holz in Ihre Obhut und hilft uns die Feutigkeit im Holz schonend zu reduzieren.

### Phase 5: Präsentation und Ausgabebestand

Für die weitere Verarbeitung des Holzes können wir Peter, Wulf und Alex der Schreinereien Peter Perter-sen und Gehring-Jarc gewinnen. Das Team schneidet die Bohlen auf ein Meter lange Abschnitte, begradigt und schleift das Holz und bringt es auf das Endformat der Brettchen. Wir sind im Wechsel ständig vor Ort und gewährleisten die Zuordnung von Brettchen zum Ursprungsbaum. Anschließend gravieren wir mit einem Laser die Kanten und Schneideflächen der Brettchen mit Baumart, Alter, Herkunftsort und den exakten Standortkoordinaten.

Nach einer Woche in der Schrei-nerei halten wir endlich das erste fertige Sturmbrettchen in den Händen. Von jetzt an läuft vieles parallel. Wir entwickeln die Verpackung, das grafische Layout des Beilegers und schreiben Texte. Es entstehen erste Skizzen für den Präsentations- und Ausgabebestand.

## Pflege

Jedes Sturmbrettchen ist so individuell, wie der Baum, von dem es stammt. Mit all seiner Geschichte, seinen Fehlern und spannenden Einschlüssen. Um diesen Charakter zu bewahren, haben wir es aus einem Stück gefertigt. Als Naturprodukt arbeitet das Holz auch dann noch, wenn es schon längst in deiner Küche liegt. Wie stark ein Sturmbrettchen auf Umwelteinflüsse reagiert, ist von Holz zu Holz, von Baum zu Baum, ja: von Brettchen zu Brettchen ganz unterschiedlich. Bei falscher Behandlung kann dein Sturmbrettchen im Extremfall Risse bekommen oder sich verbiegen. So etwas lässt sich zwar nie gänzlich ausschließen, aber reduzieren. Hierfür haben wir dir ein paar Tipps zusammengestellt, mit denen wir selbst gute Erfahrungen gemacht haben.

### Richtig sauber

Vor dem ersten Gebrauch solltest du dein Sturmbrettchen gründlich reinigen. So kannst du Rückstände entfernen, die sich trotz aller Sorgfalt während Transport, Lagerung und Fertigung angesammelt haben. Wisch dein Sturmbrettchen hierfür gründlich von beiden Seiten mit etwas Seifenwasser ab. So dringt die Feuchtigkeit gleichmäßig ins Holz ein, was dem Verbiegen vorbeugen kann. Lass dein Sturmbrettchen aber nicht im Spülwasser liegen. Und dass du es nicht in die Spülmaschine steckst, versteht sich ja von selbst. Diese Reinigung solltest du nach jedem Gebrauch wiederholen,

damit dein Sturmbrettchen immer schön sauber bleibt.

### Angenehm trocken

Nach dem Reinigen sollte dein Sturmbrettchen an der Luft trocknen – am besten hochkant. Dabei sollte es möglichst von allen Seiten gleichmäßig belüftet werden. Stell es hierfür aber nicht auf die Heizung. Naja, mach sie zumindest nicht an. Allgemein solltest du aufgewärmte Flächen und direkte Sonneneinstrahlung möglichst vermeiden.

### Leicht feucht

Wenn du das Sturmbrettchen zum Schneiden verwendest, empfiehlt es sich, es vorher leicht anzufeuchten. So lässt sich vermeiden, dass Säfte und Aromen ins Holz eintreten.

### Gut geölt

Vor dem ersten Gebrauch kannst du deinem Sturmbrettchen zusätzlich etwas Gutes tun, indem du es ölst. Das verringert das Eindringen von Feuchtigkeit ins Holz, was dem Verbiegen und Aufquellen vorbeugt. Am besten eignen sich hierfür Speiseöle wie Lein-, Mohn-, Wallnussöl oder auch Olivenöl. Trag das Öl gleichmäßig und beidseitig mit einem weichen Tuch auf. Das Ölen kannst du gelegentlich im trockenen Zustand wiederholen.

## Naturprodukt

Das Holz der Sturmbrettchen stammt von frei gewachsenen Bäumen und ist kein Industrieholz. Deshalb finden sich in ihnen immer wieder interessante Einschlüsse oder Verwachsungen. Das unterstreicht die Einzigartigkeit deines Sturmbrettchens, bedeutet aber auch, dass nicht jedes Sturmbrettchen vollumfänglich für den Küchenalltag geeignet ist. Wenn es seinen Zweck einmal nicht erfüllt: Siehe es dem Brettchen nach, schließlich ist es ein Stück Geschichte, kein Industrieprodukt.

### Schüsseln

Dein Sturmbrettchen hat ein ganz eigenes Verhältnis zu Feuchtigkeit. Bei zu hoher aber auch bei zu geringer Feuchtigkeit, kann es passieren, dass sich Holz in die eine oder die andere Richtung verbiegt. Dieser Vorgang nennt sich Schüsseln und hängt mit den Wachstumsringen des Baumes zusammen. Die obigen Tipps sollen dir helfen, das richtige Maß zu finden.

### Gerbsäure

Falls du ein Sturmbrettchen aus Eiche ergattert hast: Eiche enthält einen hohen Anteil an Gerbsäure, die bei längerem Kontakt mit Metall (z.B. Messer) oder Lebensmitteln reagieren kann. Dies kann zu Verfärbungen führen. Manche Sturmbrettchen kommen schon mit solchen Verfärbungen. Ein Stück Geschichte: Hier haben Granatsplitter, die im

Krieg in die Bäume eingeschlagen sind über die Jahrzehnte ihre Spuren hinterlassen. Auch wird manchmal behauptet, dass die Gerbsäure den Geschmack der Lebensmittel beeinflussen kann, die auf dem Brettchen geschnitten werden – ähnlich wie bei Whisky oder Rotwein, der speziell deshalb in Eichenfässern gelagert wird. Du kannst dein Eichenbrettchen also ganz normal benutzen, solltest aber lieber nichts allzu lange darauf liegen lassen.

### Viel Spaß

Wir wünschen dir viel Spaß mit deinem Sturmbrettchen und hoffen, dass du lange Freude an ihm hast. Nimm dir ein bisschen Zeit, es mit seinen ganz persönlichen Eigenheiten kennenzulernen. Wir haben festgestellt: Es gibt kein Sturmbrettchen, das dem anderem gleicht.



## STURMBRETTCHEN

Projekt - Pflege - Dank



## STURMBRETTCHEN

Projekt - Pflege - Dank